Gesamtherstellung: Severin Schmidt GmbH & Co.,
Graphische Werke Flensburg
Printed in Germany 1974



Geile Siam~Kätzchen







© Carl Stephenson Verlag, Flensburg
Gesamtherstellung: Severin Schmidt GmbH & Co.,
Graphische Werke Flensburg
Printed in Germany 1974

Geile Siam-Kätzchen

Ungeduldig blickte Rolf die leere Straße entlang.
Noch immer kein Auto in Sicht, das ihn mitnehmen könnte.
Er hatte am Nachmittag einen Freund außerhalb der Stadt besucht und den letzten Bus verpaßt.
Zu Fuß wollte er nicht zurückgehen, der Weg war ihm zu weit, und so versuchte er, ein Auto anzuhalten.
Doch es war wie verhext, kein Wagen stoppte, niemand nahm ihn mit.
Langsam schlenderte Rolf weiter, blickte sich von Zeit zu Zeit um, doch die Straße blieb leer.
Da, plötzlich Motorengeräusch hinter ihm!
Er blieb stehen, hob den Arm und blickte dem auf ihn zufahrenden Wagen entgegen.
Das Auto fuhr an ihm vorbei, wurde langsamer und blieb dann wenige Meter vor ihm stehen.
Rolf lief schnell darauf zu.
Zwei süße, braunhäutige Girls saßen im Wagen.
Die Kleine am Steuer kurbelte das Seitenfenster herunter, und eine zwitschernde Mädchenstimme fragte ihn, wohin er wolle.
Sie fuhren in die Stadt. Erleichtert stieg Rolf ein.
Er lehnte sich in den bequemen Polstern zurück und zündete sich eine Zigarette an.
Die beiden Mädchen unterhielten sich leise.
Rolf musterte sie unauffällig.
Neben ihm, am Steuer, saß eine zierliche, mandeläugige Schönheit mit glatten schwarzen Haaren. Er sah nur ihr Profil mit den roten, aufgeworfenen Lippen und einer niedlichen, kleinen Stupsnase.
Im Rückspiegel konnte er ihre Freundin beobachten.





Interessiert beugte sich Rolf vor, um ja keine Einzelheit dieses heißen Spiels zu verpassen. Das leise Surren des Vibrators erfüllte den Raum.
Mona schien genau zu wissen, wie sie Linn damit zu reizen hatte.
Mit der Spitze des Vibrators berührte sie Linns Brustwarzen, die sich sofort steil aufrichteten.
Linn schloß die Augen und stöhnte leise.
Geschickt ließ Mona den surrenden Zauberstab über den Körper der Freundin wandern.
Von den Brüsten abwärts, über den Bauch.
Aufreizend langsam strich sie mit dem Vibrator über die Innenseiten von Linns Oberschenkeln.
Als sie Linns Lustzentrum erreichte, warf das Mädchen ekstatisch den Kopf zurück, und ihr Atem ging laut und keuchend.
Zuerst berührte Mona nur Linns Kitzler mit der Spitze des Luststabes, doch dann drängte sie ihn tief in Linns feuchte Spalte.
Ihre prallen, rosigen Schamlippen schlossen sich eng um den Stab.



Immer schneller ließ Mona jetzt seinen Liebesspeer aus ihrem heißen Mund hinaus- und wieder hineingleiten.
Rolf spürte, wie es ihm kam.
Er konnte sich nicht mehr zurückhalten.
In einem heißen Schwall ergoß er seinen Liebessaft in den Mund des Mädchens.
Befriedigt aufseufzend sank er zurück.
Doch die beiden Mädchen ließen ihn nicht lange ruhen.
Mit geschickten Fingerspielen brachten sie ihn wieder in Form, und schnell war sein Glied wieder steif und prall.



Beide Mädchen beugten sich jetzt gemeinsam über seinen Schoß.
Ihre spitzen, rosigen Zungen liebkosten zart seinen
harten Luststab.
Linn griff ihm zwischen die Beine und massierte mit sanften
Fingern seine Hoden.
Rolf atmete schwer. Eine heiße Woge der Lust durchströmte
seinen Körper.
Er preßte die beiden lüsternen Mädchen noch enger an sich und
streichelte die weichen,
braunen Glieder von Mona und Linn.

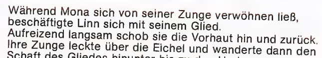






Rolf legte sich wieder zurück auf das Sofa.
Mona, die gar nicht genug von seiner Zunge bekommen konnte, kniete sich über sein Gesicht und ließ sich soweit zu ihm hinunter, daß sein Mund ihre heiße Liebespforte liebkosen konnte.
Rolf packte ihre prallen Pobacken und zog dann mit den Händen ihre Schamlippen auseinander.
Seine Zunge umspielte ihren großen Kitzler und drang dann tief in ihren Schoß ein.
Monas Hüften bewegten sich auf und ab.
Sie schloß die Augen und stöhnte laut, als es ihr kam.





Während Mona sich von seiner Zunge verwöhnen ließ, beschäftigte Linn sich mit seinem Glied.
Aufreizend langsam schob sie die Vorhaut hin und zurück. Ihre Zunge leckte über die Eichel und wanderte dann den Schaft des Gliedes hinunter bis zu den Hoden.
Dann stülpte sie ihre vollen Lippen über die Eichel und ließ seinen Liebesspeer ganz in ihrem gierigen Mund verschwinden.
Ganz langsam ließ sie ihn aus ihrem Mund hinaus- und dann wieder hineingleiten.





Rolf hielt es nicht mehr aus. Die geilen Spielereien der beiden Mädchen hatten ihn so scharf gemacht,
daß er sie jetzt ganz besitzen wollte.
Er packte Linn bei den Hüften und zog sie auf seinen Schoß.
Wie von selbst glitt sein Glied in ihren nassen Schoß.
Weich und eng schlossen sich ihre Scheidenwände um seinen harten Luststab.
Und dann begann sie ihren wilden Ritt! Sie stützte sich auf dem Sofa ab, und ihr Körper bewegte sich erst langsam,
dann in immer schnellerem Rhythmus auf und ab.

Gemeinsam erreichten Linn und Rolf den Gipfel der Lust. Erschöpft aber zufrieden sank das Mädchen neben ihm auf das Sofa. Ihr Schamhaar war naß von seinem Liebessaft, und weiße Tropfen glänzten auf ihren braunen Schenkeln. Und jetzt war Mona an der Reihe. Geschickt stimulierte sie sein Glied, so daß Rolf schon in wenigen Minuten wieder liebesbereit war. Keuchend warf Mona sich über ihn und führte mit zitternden Händen sein Glied in ihren Schoß ein. Ekstatisch bewegte sie ihre Hüften im Rhythmus der Lust auf und ab. Ihre langen, schwarzen Haare peitschten sein Gesicht, und ihr heißer Atem streifte seine Wangen. Rolf packte Monas Pobacken und zog sie noch tiefer zu sich hinunter.
Sie stöhnte laut auf, als sie sein Glied in seiner ganzen Länge in sich spürte. Ihr Körper brannte vor Lust und jeder seiner harten Stöße verstärkte dieses Gefühl in ihr noch. Ihr Atem flog, als der Rhythmus seiner Stöße schneller wurde, und stammelnde Laute der Wollust kamen aus ihrem weitgeöffneten Mund.





Linn beugte sich weit vor und sah den beiden zu.
Es faszinierte sie, zu beobachten, wie Rolfs Glied Monas Schoß bearbeitete. Lüstern sah sie zu, wie Rolfs feuchter, dicker Luststab aus Monas Schoß hinausglitt und dann wieder hineinstieß.
Mit immer schnelleren Bewegungen raste Mona dem Höhepunkt entgegen. Laut klatschten ihre Schenkel auf Rolfs Beine.
Beim Orgasmus verkrampfte sich ihr Körper, sie warf den Kopf zurück und stieß einen lauten Schrei aus.
Auch Rolf kam es jetzt. In einem letzten harten Stoß ließ er seinen Liebessaft in Monas Schoß verströmen.



Erschöpft aber vollkommen zufrieden lagen die drei dann auf dem Sofa.
Rolf nahm Mona und Linn in die Arme und streichelte sie dankbar. Er freute sich, die beiden getroffen zu haben, und er wußte, daß er sie bald wieder besuchen würde. Noch nie hatte er so zärtliche, aufgeschlossene und hemmungslose Mädchen kennengelernt.

Mona stand auf und holte aus der Küche noch eine Flasche Wein. Sie füllte die Gläser, und alle drei tranken sich lächelnd zu.
Sie unterhielten sich noch eine Weile, dann standen die beiden Mädchen auf und zogen sich an.
Es war inzwischen acht Uhr geworden, und Mona und Linn mußten in das Lokal in der Stadt, in dem sie arbeiteten.

Rolf sammelte seine im Zimmer verstreuten Kleidungsstücke auf und zog sich auch an.
Gemeinsam verließen sie das Appartementhaus.
Rolf begleitete die Mädchen noch ein Stück.
Arm in Arm gingen sie durch die Straßen, und die bewundernden Blicke der Männer machten Rolf stolz auf seine attraktiven, neuen Freundinnen.

Vor dem Lokal verabschiedete Rolf sich mit einem Kuß von Mona und Linn. Sie verabredeten sich für den nächsten Tag, und beschwingt und glücklich ging Rolf nach Hause.